

Weiter:

„Beschließt dieselbe, Titel 4 bis 17 der Ausgabe mit 296,408 Mark, darunter 26,050 Mark transitorisch, zu bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Somit ist der Jahreszuschuß in Höhe von 248,700 Mark bewilligt.

Wir kommen zu Cap. 81, Hochbauverwaltung. Auch hierzu begehrt Niemand das Wort. Ich frage die Kammer:

„Beschließt dieselbe, für das Jahr 1882 Cap. 81 Titel 1 bis 6 die Ausgaben Summa A mit 136,750 Mark, darunter 7500 Mark transitorisch, der Vorlage gemäß zu bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Weiter:

„Beschließt die Kammer, für das Jahr 1883 Titel 1 nur in Höhe von 73,200 Mark, demnach Titel 1 bis 6 im Uebrigen der Vorlage gemäß, daher Summa B in Höhe von 124,700 Mark zu bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Sonach ist der gemeinjährige Zuschuß bei Cap. 81 in Höhe von 130,725 Mark bewilligt.

Wir kommen zu Cap. 82: Bauverwaltereten. Auch hierzu begehrt Niemand das Wort. — Ich frage die Kammer:

„Beschließt diese, Cap. 82 Titel 1 in der Einnahme mit 1200 Mark zu bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

„Beschließt sie, Titel 2 bis 7 der Vorlage gemäß in der Ausgabe mit 84,844 Mark zu bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Sonach ist der Jahreszuschuß in Höhe von 83,644 Mark bewilligt.

Cap. 83: für verschiedene bauliche Zwecke. — Herr Abg. von Boffe!

Abg. von Boffe: Meine Herren! Nach der Restauration der Albrechtsburg ist unser Land um eine Perle reicher geworden und die Zahl Derer, welche diese Perle in Augenschein nehmen, wird von Jahr zu Jahr wachsen. Ich möchte nun dem königl. Finanzministerium anheimgeben, ob sich nicht der jetzt ziemlich complicirte Tarif der Führungsgelder vereinfachen und nicht eine ähnliche Einrichtung treffen ließe, wie sie beispielsweise für den Besuch der Wartburg besteht. Es würde aller-

dings dann bei der Führung von mehr, als fünf Personen gegen den zeitlichen Tarif, eine Erhöhung eintreten. Ich glaube aber nicht, daß deshalb der Besuch ein schwächerer werden würde, während andererseits für die Staatscasse eine Erhöhung der Einnahmen sicher zu erwarten stände.

Sodann möchte ich noch auf einen weiteren Punkt aufmerksam machen, ich möchte die Erwägung darauf erstreckt wissen, ob nicht für die Führung eine bestimmte Zeitdauer sich als Minimum festsetzen ließe, da jetzt zuweilen darüber geklagt worden ist, daß die Führung zu schnell erfolgt, so daß es kaum möglich ist, in den einzelnen Sälen die Architektur und Gemälde mehr, als flüchtig zu betrachten.

Staatsminister Freiherr von Rönnerich: Meine Herren! Wenn die Regierung bei Feststellung des Tarifs für die Führung in der Albrechtsburg nicht dem Vorgange bei der Wartburg gefolgt ist, so ist dies um deswillen geschehen, weil sie es für angezeigt hielt, für größere Gesellschaften eine billigere Taxe festzusetzen, als den Satz, welcher bei der Wartburg gebräuchlich ist. Soviel mir bekannt, zahlt bei der Wartburg jede Person 50 Pfennige und soll es auch nicht ausgeschlossen sein, daß außerdem noch vom Führer ein Trinkgeld verlangt wird. Das ist die Veranlassung gewesen zur Einführung des allerdings etwas complicirten Tarifs, welchen der Herr Vorredner im Auge hatte.

Im Allgemeinen hat sich übrigens der festgesetzte Tarif nicht als unzweckmäßig herausgestellt, wenn es sich um Führung nur weniger Personen oder größerer Gesellschaften handelt, für welche ein Vorstand die Führungsgelder im Ganzen entrichtet. Dagegen ist zuzugeben, daß, wenn eine größere Anzahl Personen sich zufällig zusammenfinden und zusammen geführt werden wollen, dann die Berechnung des Preises für jede einzelne Person mit Schwierigkeiten verknüpft und nicht bloß für den Schloßverwalter, sondern auch für die Personen, welche geführt sein wollen, mit Unzuträglichkeiten verbunden ist. Es unterliegt daher auch zur Zeit der Erwägung, ob sich nicht die Taxe in der Weise vereinfachen läßt, daß eine Minimalführungsgeld von 1 Mark 50 Pfennigen festgesetzt, im Uebrigen aber für jede Person 30 Pfennige erhoben wird. Die Erörterungen darüber sind noch nicht abgeschlossen und soll bei dieser Gelegenheit auch die zweite vom Herrn Vorredner angeregte Frage mit in Erwägung gezogen werden, ob eine bestimmte Zeit für jede Führung festzusetzen ist.

Präsident Haberkorn: Wenn Niemand weiter das Wort begehrt, schließe ich die Debatte. — Der Herr Referent? (Verzichtet.)